

Tschirn

Baudenkmäler

- D-4-76-182-4** **Bergweg 11.** Wohnstallhaus, erdgeschossiger Satteldachbau, verschiefert, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-76-182-6** **Dober; Die Dober; Dobergrund; Dobermühle 1; Links am Tschirner Weg; Doberbach; Gemeindeholz; Distrikt Reichenbacher Wald; Doberleite; Heidäcker.** Typischer Floßbachabschnitt mit Floßteich mit Steinschleuse von 1934; gut erhaltene seltene Schrotverbauungen aus den 1930er Jahren und seltene Querverbauungen in Form von „Stangenrutschen“; Dobermühle (Gebäude vermutlich um 1600)
nachqualifiziert
- D-4-76-182-1** **Lehestener Straße 33.** Kath. Pfarrkirche St. Jakobus, Saalbau aus Sandsteinquadern mit eingezogenem Chor und Satteldach, umlaufend mit Streben besetzt, Fassadenturm mit Spitzhelm, Sakristieanbau, Westseite verschiefert, neugotisch, 1869/70; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-4-76-182-5** **Lehestener Straße 36.** Ehem. Schulhaus, zweigeschossiger, traufständiger Walmdachbau aus Sandsteinquadern, Obergeschoss verschiefert, 1873.
nachqualifiziert
- D-4-76-182-2** **Nähe Eckstraße.** Statue hl. Johann Nepomuk, Sandstein, 1774; vor Eckstraße 15.
nachqualifiziert
- D-4-76-182-3** **Reichenbacher Weg.** Pietà, Sandstein, um 1774; etwa 80m westnordwestlich der Kirche
nachqualifiziert
- D-4-76-159-23** **Tschirner Ködel; Tschirner Ködelgrund; Der Ködelwiesenweg; Distrikt Mäusbeutel; Pabstenschneidmühle.** Typischer Floßbachabschnitt mit sehr seltenen Schrotverbauung aus den 1930er Jahren und der Ruine der Pabstenschneidmühle
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 7

Tschirn

Bodendenkmäler

D-4-5534-0004 Mittelalterlicher Burgstall.
nachqualifiziert

D-4-5534-0028 Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der alten, abgegangenen Kath.
Pfarrkirche St. Jakob von Tschirn.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 2